

TEILNEHMEN UND MITWIRKEN



Aktivität ist der Auftrag der DGS an ihre Sektionen. Aktivität fordert der Klimawandel von der Gesellschaft und jedem Einzelnen. Zu tätigem Teilnehmen, zu konkretem Handeln fordert in München das Bündnis „München für Klimaschutz“ heraus.

Neben zahlreichen Firmen und etlichen Verbänden stand es auch für die DGS-Sektion München-Südbayern außer Frage, mit dabei zu sein. Im November 2007 fand das Auftaktplenum statt. Auf vier verschiedenen Themenfeldern konnten sich die Bündnispartner zur Betätigung verpflichten. In den Bereichen „Zukunftsfähige Energiebereitstellung“ und „Effiziente Energienutzung“ hat sich die Sektion als Bündnispartner eintragen lassen. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit wenden wir uns an Planungsbüros, Architekten und Bauträger, um den Nutzen re-

generativer Energieerzeugung darzustellen und mit den wirtschaftlichen Interessen des realen Lebens zu verbinden.

Am 5. März, dem Tag des Energiesparens, wurde uns im Rahmen eines Festaktes im Alten Münchner Rathaus zusammen mit vielen anderen aktiv Beteiligten die Teilnahme-Urkunde öffentlich überreicht. Für den Sektionsvorstand nahmen Herr Will und Frau Sanalmis die Urkunde aus der Hand von Wolfgang Schölkopf entgegen, der als Chef der ZAE Bayern-Abteilung in Garching bei München zusammen mit den Stadtwerken München die Patenschaft des Forums „Zukunftsfähige Energiebereitstellung“ trägt.

Einer von mehreren weiteren Leistungsbeiträgen der Sektion stand am 24. März 2009 auf dem Programm: Bürgermeister und Kreisbaumeister mit den Umweltberatern aller Umlandgemeinden rund um München waren von uns eingeladen zu einem Informationsabend im Siegerhaus des Declathon-Wettbewerbs 2007 von Washington D.C., über das in der SONNENENERGIE, Ausgabe März/April 2009, von uns berichtet wurde.

Dieses einmalige Plusenergiehaus wurde im Detail vorgestellt bis hin zu einer Listung der verwendeten Baustoffe und ihrer Materialdaten. Im Hauptvortrag der PSA-Architekten Pflötscher & Stefan wurden Praxiswege und Wirtschaftlichkeit des nachhaltigen, energieeffizienten Bauens beschrieben.

Im größeren Rahmen des in München laufenden Entwicklungsprozesses „Sustainable Urban Infrastructure – Wege in eine CO₂-freie Zukunft“ wird sich die Sektion weiter betätigen. Basis dieses Geschehens sind Forschungsergebnisse des Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, die von der Siemens AG unterstützt wurden. In einem der nächsten Hefte wird über die äußerst interessanten Ergebnisse berichtet werden: Mit Zahlen an Beispielen belegt zeigt sich – übertragbar auf deutsche Metropolen im allgemeinen – dass die Anwendung vorhandener Technologien bereits in der Zeit um das Jahr 2035 nahezu CO₂-freie Städte ermöglicht. Auf die Tatkraft aller Mitwirkenden kommt es an!

ZUM AUTOR:

► *Hartmut Will*

ist Vorsitzender der DGS-Sektion München-Südbayern und arbeitet außerdem in der DGS-Geschäftsstelle München